

Presseinformation vom 17. Dez. 2010

## Licht im "Dunkel der Strompreise" "Energiebündel": Ökostrom wirkt preisdämpfend

Pünktlich zum Jahresanfang 2011 kommen auf die Bürger wieder Strompreiserhöhungen zu. Die landesweite, irreführende Begründung dazu ist: Die erneuerbaren Energien (aus Sonne, Wind,...) sind Schuld daran.

Falsch!

Dieser Meinung ist nicht nur das "Energiebündel" sondern auch die Aufsichtsbehörde "Bundesnetzagentur" ist da anderer Meinung ("Spiegel": 29.11.2010). Diese sieht sogar Kostensenkungspotentiale, weil kostenlose Wind- und Solarenergie an der Börse preisdämpfend wirken. Doch das wird dem Bürger kaum bekannt.

Tatsächlich:

Laut Statistischen Bundesamt sanken die Stromerzeugerpreise von 2008 bis 2010 um ca. 20%. Trotzdem zahlte der Durchschnittshaushalt ca. 8% mehr. Oder noch deutlicher: Die EEG-Umlage steigt zwar von 2,05 cent (in 2010) auf 3,53 cent (in 2011) – also 1,5 cent. Parallel fielen aber die durchschnittlichen Stromerzeugerkosten von 7,1 cent in 2008 auf 5,1 cent in 2011 – also um 2 cent. Grund: Das zunehmende Ökostromangebot (>16% in 2009) - und das EEG. Der flinke Rechner erkennt sofort allein darin ein Strompreis-Senkungspotential von 0,5 cent/kWh.

Dies ist dem "normalen" Stromkunden wohl eher noch nicht aufgefallen. Er wird oft verwirrt und verunsichert durch "Lügen vom teuren Ökostrom" ("Monitor" vom 21.10.2010) und oft oberflächliche Darstellungen. Soll er dabei eher den Aussagen von Regierungspolitikern oder Stromanbietern glauben oder sollte er sich nicht besser selbst ein Bild von diesem komplexen Thema machen?

Der Verein "Energiebündel" will jetzt zu den "Strompreisen" mehr Transparenz schaffen. Um deren Entstehung zu verstehen, trafen sich Vorstandsmitglieder und weitere Interessierte des Energiebündels mit engagierten Bürgern aus ganz Süddeutschland beim "Strompreisseminar" in Augsburg. Dort erfuhren sie in Fachvorträgen und -gesprächen sozusagen aus 1. Hand, wie der Strompreis an der Leipziger Strombörse (EEX) wirklich entsteht. Im Leitvortrag von Prof. Dr. Uwe Leprich vom Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES)/Saarbrücken wurde sehr deutlich, dass die wahren Verursacher der steigenden Strompreise die massiv gestiegenen Erzeugerpreise und die Steuern sind. Das EEG (Einspeisevergütung für erneuerbare Energien) hat nur eine untergeordnete Bedeutung. Es taugt daher nicht als Sündenbock für die aktuellen Preissteigerungen.

### Der "Merit-Order-Effekt"

Doch leider geht dies in der allgemeinen Berichterstattung unter. Vor allem, wie durch den sog. "[Merit-Order](#)"- Effekt (Reihenfolge der Stromerzeugung) die erneuerbaren Energien preissenkend wirken, ist beim Stromkunden fast unbekannt. Und die Stromanbieter haben anscheinend kaum Interesse, hier aufzuklären.

Auch wenn im Moment Energieriesen und Politik teils umstrittene Deals verabreden, die Entscheidung hat am Ende doch der Kunde. Er kann sich selbst für sauberen und oft billigeren Ökostrom entscheiden. Er muss es "nur" TUN.

Weitere Informationen zum "Merit-Order-Effekt" und Hintergründe unter [www.energiebueundel-rh-sc.de](http://www.energiebueundel-rh-sc.de) . Regionale Wertschöpfung und eine nachhaltige, saubere Energieversorgung stehen im Mittelpunkt des Vereins "Energiebündel Roth-Schwabach e.V."

---

### Pressekontakt:

Pressesprecher "Energiebündel Roth-Schwabach e.V."

Hermann Lorenz, Köhlerstr. 1, 91154 Roth

Tel.: 09171/99840 email: [hermann.lorenz@t-online.de](mailto:hermann.lorenz@t-online.de)